



**REGIONALVERBAND**  
Großraum Braunschweig

## Bericht zur Umsetzung

Zeitraum: 01.06.2022 – 01.05.2023





**Bericht zur Umsetzung des Nahverkehrsplanes 2020  
für den Großraum Braunschweig**

Zeitraum: 01.06.2022 – 01.05.2023

**Herausgeber:**

Regionalverband Großraum Braunschweig  
Frankfurter Straße 2 | 38122 Braunschweig  
[www.regionalverband-braunschweig.de/nvp](http://www.regionalverband-braunschweig.de/nvp)

Bildnachweis: Regionalverband, Verkehrsunternehmen oder wie angegeben

Stand: 05/2023

## Inhalt

Einführung.....	4
Prüfaufträge und Maßnahmen im Nahverkehrsplan 2020 .....	4
SPNV-Angebot .....	4
ÖSPV-Angebot .....	6
Zugangsstellen .....	11
Fahrgastinformationen und Mobilitätsmanagement .....	14
Marketing.....	16
VRB-Tarif .....	17
Weiteres .....	19
Anlage.....	22

## Einführung

Der Nahverkehrsplan 2020 für den Großraum Braunschweig wurde von der Verwaltung in den Jahren 2018 und 2019 inhaltlich zusammengestellt. 2019 wurden in der Beteiligungsphase die Verbandsglieder, Städte und Gemeinden, benachbarte Aufgabenträger, die Straßenbaulastträger, Fahrgast- und Interessenverbände sowie die Mitglieder der Verbandsversammlung angehört.

Der Plan wurde von der Verbandsversammlung am 04.12.2019 beschlossen und trat zum 01.01.2020 in Kraft.

Der Nahverkehrsplan 2020 erstreckt sich über 447 Seiten und definiert dabei Zielvorstellungen für den ÖPNV, zeigt den Sachstand des ÖPNV im Verbandsgebiet auf und legt durch sogenannte Prüfaufträge spezielle Bereiche fest, die einer Anpassung bzw. einer Überprüfung bedürfen. Ein attraktives, kundenfreundliches und verlässliches ÖPNV-Angebot, mehr Klimaschutz und eine Ausweitung der Digitalisierung: Dies sind die Kernaussagen des Nahverkehrsplanes 2020 für den Großraum Braunschweig.

Mit dem vorliegenden Kompaktbericht informiert der Regionalverband nun zum dritten Mal über den Fortschritt bei der Umsetzung des Nahverkehrsplanes 2020. Vorgestellt werden Aktivitäten, die im Zeitraum vom 01. Juni 2022 bis 01. Mai 2023 begonnen bzw. abgeschlossen worden sind.

## Prüfaufträge und Maßnahmen im Nahverkehrsplan 2020

### SPNV-Angebot

Für ein attraktives regionales ÖPNV-Angebot werden direkt geführte, umsteigefreie Zugverbindungen vorgesehen. Nur so sind adäquate Reisezeiten (Faktor 1,5) gegenüber dem MIV und damit eine wettbewerbsgerechte Alternative zu erreichen.

Neben schnellen Verbindungen sind für die Kund\*innen ein dichtes und verlässliches Taktangebot über den Tag gesehen wesentlich. Dies insbesondere vor dem Hintergrund, dass der Einkaufs- und Freizeitverkehr sowie der Bereich privater Erledigungen einen immer stärkeren Anteil am Verkehrsaufkommen ausmachen. Gerade Schienenverkehrsmittel werden als sehr attraktive und komfortable ÖPNV-Angebote empfunden.

## SPNV-Konzept 2030+

Im September 2022 wurde das SPNV-Konzept 2030+ für den Großraum Braunschweig fertiggestellt und politisch beschlossen. Die Aufstellung eines solchen Konzeptes ist im Nahverkehrsplan 2020 verankert. Es dient dazu, die Entwicklung des SPNV im Großraum über einen längerfristigen, über den des Nahverkehrsplanes hinausgehenden Zeitraum abzubilden. Leitend sind dabei die langen Planungs-, Genehmigungs- und Realisierungsprozesse, die es insofern einzubeziehen gilt. Umso wichtiger ist es, die damit verbundenen Prozesse möglichst frühzeitig anzuschieben und in die richtigen Bahnen zu lenken.

Um den formulierten Anforderungen bzgl. Klimaschutz und Mobilitätswende gerecht werden zu können, sollen sowohl das Bedienungsangebot als auch die Fahrzeugkapazitäten in der Region entsprechend ausgebaut werden. Dazu gehört u. a. das Angebot auf den zentralen Verbindungen in Richtung eines Halbstundentaktes weiterzuentwickeln. Dabei gilt es auf der Grundlage fundierter Analysen möglichst wirtschaftliche und klimafreundliche Lösungen zu ermitteln. Auf dem Weg bis zur Vollelektrifizierung sollen so vor allem batterieelektrische Bahnen eingesetzt werden, aber auch der Einsatz von Wasserstoffzügen wird auf geeigneten Strecken erwogen. Die weiteren Umsetzungsschritte bzgl. des Ausbaus der Infrastruktur und der Fahrzeugbereitstellung werden dabei sowohl inhaltlich als zeitlich klar umrissen.

Die wesentlichen Bausteine des SPNV-Konzeptes 2030+ sind:

- die Ausweitung des SPNV-Angebotes,
- die Ertüchtigung der Streckeninfrastruktur für Angebotserweiterungen und zur Verbesserung der betrieblichen Zuverlässigkeit,
- der barrierefreie Ausbau der vorhandenen Verkehrsstationen sowie
- das klimaneutrale Fahren.

## Auszeichnung durch Pro Bahn



Abbildung 1: Auszeichnung des SPNV-Teams des Regionalverbandes

Der Fahrgastverband PRO BAHN zeichnet den Regionalverband Großraum Braunschweig mit dem Fahrgastpreis für das Jahr 2023 aus, weil dieser konsequent daran arbeitet, das öffentliche Verkehrsangebot in seinem Gebiet auszubauen und zu verbessern. Somit besteht inzwischen ein auch im Vergleich zu anderen Regionen Niedersachsens vorzeigbares Angebot an Bahnen und Bussen.

## ÖSPV-Angebot

Im ÖPNV-Gesamtsystem bilden die Nahverkehrszüge das Grundgerüst des ÖPNV. Der Schienenpersonennahverkehr wird durch die Verkehrsangebote der Landes- und Regiobusse sowie der Busangebote auf den lokalen Linien einschließlich flexibler Bedienformen ergänzt. Das lokale ÖPNV-Angebot hat neben der Flächenerschließung der Städte und Gemeinden die Funktion von Zubringerverkehren zu den regionalen und überregionalen ÖV-Angeboten.

## ÖSPV-Strategie

Um ein attraktives und finanzierbares Angebot im öffentlichen Personennahverkehr zu gestalten, müssen aktuell stark veränderte Rahmenbedingungen berücksichtigt werden. Insbesondere der Öffentliche Straßengebundene Personennahverkehr (ÖSPV) mit Omnibussen im Gebiet des Regionalverbands Großraum Braunschweig muss hinsichtlich der Sicherstellung einer rechtssicheren und auskömmlichen Finanzierung genauso überprüft werden wie die Umsetzung der bundespolitischen Ziele im Hinblick auf Klimaschutz, Antriebswende und Verdopplung der Fahrgastzahlen bis zum Jahr 2030. Der Regionalverband Großraum Braunschweig will vor diesem Hintergrund mit gutachterlicher Unterstützung und als integraler Bestandteil einer zukünftigen Nahverkehrsplanung eine ÖSPV-Strategie 2025+ entwickeln, die den Veränderungen und Herausforderungen der Zukunft Rechnung trägt. Diese umfasst im Wesentlichen folgende drei Teilbereiche:

### 1. Teilbereich: Angebot mit folgenden Schwerpunkten

- Überprüfung des Nahverkehrsplans 2020 für die Angebotsentwicklung des ÖSPV unter Berücksichtigung aktueller Entwicklungen sowie Überprüfung der Mindestbedienung verbunden mit einem Soll/Ist-Abgleich.
- Entwicklung von Angebotskonzepten und Handlungsszenarien zur Einhaltung von Klimazielen und zur Verdopplung der Fahrgastzahlen bis zum Jahr 2030 unter den aktuellen Herausforderungen von Finanzierung und Personalknappheit.

### 2. Teilbereich: Umsetzung CVD/ Saubere-Fahrzeuge-Beschaffungs-Gesetz [SaubFahrzeugBeschG]

- Erarbeitung von Umsetzungsempfehlungen zur Fragestellung, welche Antriebstechnologien sich in den einzelnen Teilnetzen zur Umsetzung bevorzugt anbieten bzw. in welchem Umfang zwischen den Teilnetzen Synergien in der Umsetzung erzeugt werden können.
- Klärung der Fragestellung, inwieweit die Ladeinfrastruktur durch die Verkehrsunternehmen oder durch Dritte betrieben und öffentlich zugänglich gemacht werden sollte sowie die Analyse möglicher Standorte von Ladeinfrastruktureinrichtungen.
- Prüfung von Wechselwirkungen zwischen Angebotsplanung und zukünftigen Anforderungen/Vorgaben an Betriebskonzepte.

### 3. Teilbereich: Teilnetze mit folgenden Schwerpunkten

- Überprüfung der Teilnetzstruktur unter Berücksichtigung und Abwägung aktueller Entwicklungen, betrieblicher, technischer sowie wirtschaftlicher Effizienz, rechtlicher Vorgaben und verkehrsplanerischen Aspekten wie Erreichbarkeiten.
- Entwicklung von zukunftsfähigen Handlungsempfehlungen für rechtssichere Vergaben (wettbewerbliche Vergaben und Direktvergaben) mit zeitlichem Umsetzungsrahmen.

## Vorstellung der flexo-Fahrzeuge



Abbildung 2: Vorstellung der flexo-Fahrzeuge

Weltweite Lieferengpässe und Materialmangel hatten die Auslieferung der flexo-Fahrzeuge immer wieder verzögert. Doch nun sind sie auf den Straßen der Region in dem unverkennlichen Anthrazit/Verkehrspurpur unterwegs.

Die neuen Kleinbusse verfügen über jeweils acht Sitzplätze und bieten ausreichend Platz für Rollstuhlfahrer oder Kinderwagen. Sie sind zudem mit USB-Steckdosen im Fahrgastraum, einer LED-Fahrtzielanzeige und einem niedrigen Einstieg ausgestattet. Eine Rampe sorgt dafür, dass Fahrgäste mit Rollstuhl problemlos in die Kleinbusse ein- und aussteigen können.

Die Kleinbusse wurden durch die Regionalbahnfahrzeuge Großraum Braunschweig GmbH (RGB GmbH) im Rahmen einer europaweiten Ausschreibung beschafft. Dies geschah in enger Abstimmung mit hiesigen Verkehrsunternehmen und unter Inanspruchnahme von Fördermitteln des Landes Niedersachsen. Die Vermietung durch die RGH GmbH erfolgt direkt an die mit flexo-Verkehren betrauten Verkehrsunternehmen in der Region. Die einheitliche, markante Farbgebung aller Fahrzeuge sorgt für Aufmerksamkeit und einen hohen Wiedererkennungswert.

## Ein Jahr flexo in der Region

flexo war im III./IV. Quartal 2021 mit hohen Erwartungen gestartet sowohl von Seiten der Landkreise und Kommunen als auch von Seiten der Verkehrsunternehmen. Für die Kommunen speziell in den ländlich geprägten Räumen bedeutet flexo die Chance auf neue Mobilitätsangebote für ihre Bürgerinnen und Bürger.

Mehr als 100.000 Fahrgäste (Stand: März 2023) haben seit der Einführung von flexo in den acht Piloträumen das Angebot genutzt. Besonders gut angenommen wird es in Salzgitter-Bad mit mehr als 600 Fahrgästen in der Woche in Spitzenzeiten; dicht gefolgt von Seesen. Auch in Lehre, Salzgitter-Thiede und Wesendorf/Wahrenholz bewegen sich die Fahrgastzahlen wöchentlich im dreistelligen Bereich.

## flexo-Roadshow in der Region



Abbildung 3: flexo-Roadshow in Seesen (Quelle: Goslarische Zeitung)

Um über die flexo-Angebote zu informieren, führte der Regionalverband eine Roadshow durch die Region durch. Stationen waren: Seesen, Salzgitter-Thiede, Salzgitter-Bad, Hohenhameln, Cremlingen und Lehre. Interessierte Bürger\*innen hatten so an verschiedenen Tagen die Möglichkeit, das flexo-Angebot kennenzulernen, Fragen und Anregungen an die Mitarbeiter\*innen

des Regionalverbandes weiterzugeben sowie die neuen Fahrzeuge auszuprobieren.

## Mehr flexo in der Gemeinde Lehre

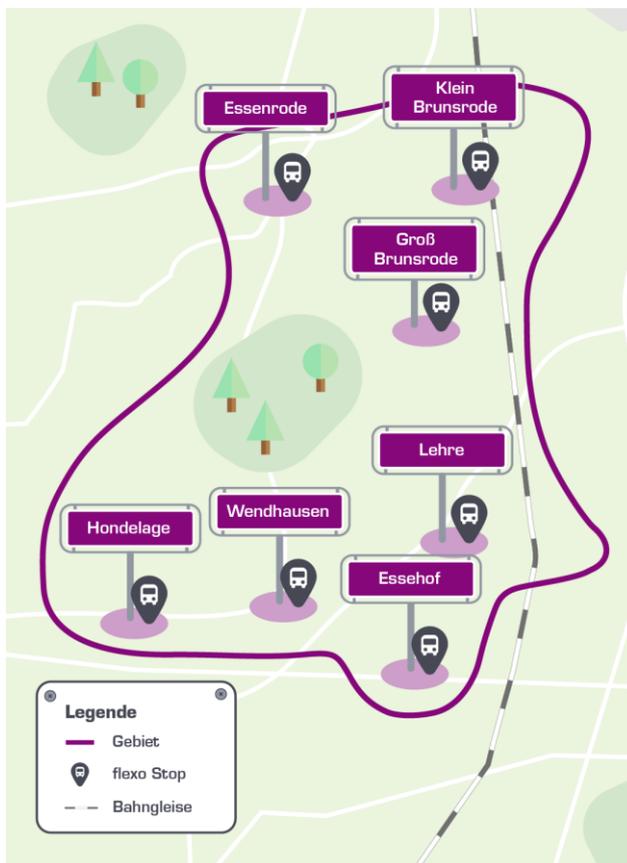


Abbildung 4: flexo in der Gemeinde Lehre

Seit Dezember 2021 ist flexo in der Gemeinde Lehre unterwegs. Im Schnitt nutzten bislang rund 300 Fahrgäste pro Woche die Kleinbusse. In den ersten Monaten dieses Jahres waren es sogar knapp 400 Fahrgäste in der Woche.

Vom 1. April an wurde das flexo-Gebiet in der Gemeinde Lehre erweitert. Neben dem Hauptort Lehre und den umliegenden Orten kommen jetzt vier flexo-Stops in Wendhausen und sieben im Braunschweiger Stadtteil Hondelage hinzu. Insgesamt verfügen die Orte rund um die Gemeinde Lehre dann über 36 flexo-Stops, also Haltepunkte, an denen die markanten Kleinbusse halten und Fahrgäste aufnehmen.

## Mehr flexo in der Gemeinde Cremlingen

Vom 1. April an wurde das flexo-Gebiet rund um Cremlingen deutlich erweitert: Als zweites Grundzentrum wird Sickte angebunden. Darüber hinaus fährt flexo dann auch die Orte Hordorf, Veltheim und Klein Veltheim sowie Neuerkerode an. In Cremlingen selbst sind zwei neue flexo Stops entstanden – am Eventcenter CEC und an der Seniorenwohnanlage Steiferlingen. Der Halt „Im Moorbusche“ wurde zum REWE-Markt verlegt, der bisherige flexo Stop „Im Moorbusche“ wurde umbenannt in „Einkaufszentrum“. Insgesamt gibt es im gesamten flexo-Gebiet nun über 50 Haltemöglichkeiten.

Zahlreiche Ideen und Anregungen aus den Gemeinden, von Fahrgästen und Menschen, die flexo gerne nutzen würden, aber bisher keine Gelegenheiten hatten, sind in die Planungen von Regionalverband eingeflossen.

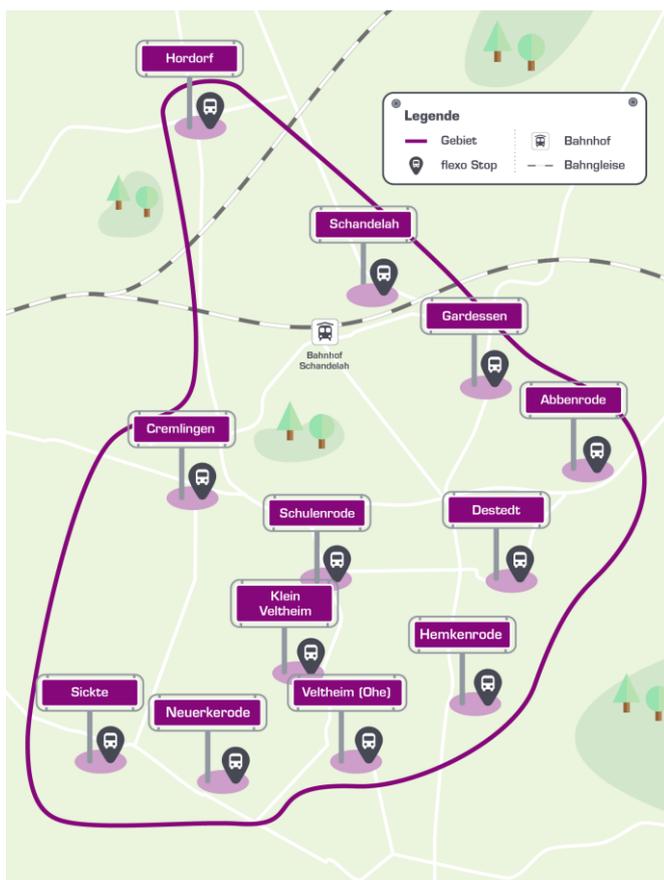


Abbildung 5: flexo in der Gemeinde Cremlingen

## flexo in Seesen

Seit dem 1. April gibt es in der Kernstadt Seesen fünf neue flexo Stops, neun bisherige Halteorte entfallen und drei wurden verlegt.

flexo startete im Dezember 2021 und wird mittlerweile sehr gut angenommen – mehr als 400 Fahrgäste sind es im Schnitt pro Woche, in Spitzenzeiten waren es sogar über 800 Fahrgäste. Das Verkehrsunternehmen HarzBus GbR, das für die Fahrten zuständig ist, hat zwei Fahrzeuge im Einsatz. Zusätzlich unterstützt ein weiterer flexo-Bus während der schulrelevanten Zeiten bei der Beförderung der Schülerinnen und Schüler innerhalb von Seesen. flexo hat im zurückliegenden Jahr die sogenannte „Lila Linie“ ersetzt.

## Zugangsstellen

Die Zugangsstellen bzw. Verkehrsstationen (Bahnhof, Eisenbahnhaltepunkt, Stadtbahnhaltestelle, Bushaltestelle) sind die Orte, an denen die Kunden zuerst das System ÖPNV erleben. Entsprechend einladend und attraktiv sowie sicher und barrierefrei erreichbar müssen diese Zugangsstellen gestaltet sein. Neben dem barrierefreien Ausbau bestehender Zugangsstellen wird vor dem Hintergrund einer guten Erreichbarkeit auch die Einrichtung neuer Zugangsstellen geprüft und realisiert.

## Entwicklung der Barrierefreiheit

Bis Mitte/Ende der 20er Jahre sollen im Verbandsgebiet des Regionalverbandes Großraum Braunschweig 44 der 46 bestehenden Bahnhöfe und Verkehrsstationen barrierefrei um- und ausgebaut sein. Zeitgleich soll mit dem Neubau von sieben Stationen begonnen werden.

Der Regionalverband hat ein eigenes Förderprogramm aufgelegt, um die Kommunen im Verbandsgebiet bei der Gestaltung der Bahnhofs- und Stationsumfelder finanziell zu unterstützen. Die Verbandsversammlung hat im September 2021 beschlossen, dafür bis 2026 jährlich eine Million Euro bereitzustellen, um Maßnahmen zu fördern, die die Qualität der Ausstattung an Bahnhöfen und Verkehrsstationen erhöhen. Gerade die Aufenthalts- und Verknüpfungsfunktion (z. B. durch die Einrichtung von Park&Ride- und Bike&Ride-Anlagen) soll dadurch gestärkt werden, um so mehr Menschen für die Nutzung des ÖPNV zu gewinnen.

Darüber hinaus wurden für den barrierefreien Um- und Ausbau von Bushaltestellen im Rahmen der Kofinanzierung fast 1,38 Mio. € für 33 Bauvorhaben gegenüber den Kommunen bzw. Verkehrsunternehmen gewährt, die ab Mitte 2022 zur Realisierung anstanden. Hierbei handelt es sich mehrheitlich um Sammelanträge, die jeweils bis zu acht Haltestellen umfassen. Ausgehend davon, dass der zusätzlich den Landesmitteln gewährte Zuschuss des Regionalverbandes 12,5 % beträgt, wurden seitens der Baulastträger somit Vorhaben mit einem Gesamtvolumen von über 11 Mio. € ausgelöst.

### Barrierefreier Umbau Braunschweig-Gliesmarode

Der Bahnhof Braunschweig-Gliesmarode wurde über das Landesprogramm „Niedersachsen ist am Zug“ (NiaZ) barrierefrei um- bzw. ausgebaut. Neben der Aufhöhung des Mittelbahnsteigs, wodurch ein niveaugleicher Ein- und Ausstieg in die Züge ermöglicht wird, wurde eine Rampenanlage für die barrierefreie Zuwegung vorgesehen. Mit dieser Modernisierung des Bahnhofes wurde nach vierzehnmonatiger Bauzeit ein weiterer attraktiver Verknüpfungspunkt in der Region mit Anschluss an die Stadtbahn sowie den lokalen und regionalen Busverkehr geschaffen. Die Stadt Braunschweig will in den Folgejahren das gesamte Umfeld neu gestalten. Ebenso soll der Mittelbahnsteig noch eine Überdachung erhalten, die ganz wesentlich aus dem entsprechendem Förderprogramm des Regionalverbandes Großraum Braunschweig finanziert wird.



Abbildung 6: Inbetriebnahme Braunschweig Gliesmarode

## Barrierefreier Umbau Lengede-Broistedt

Die Modernisierung des Bahnhofs startete im Oktober des letzten Jahres. Der Neubau zweier Bahnsteige mit jeweils einer Länge von 160 Metern und einer Höhe von 76 Zentimetern sorgt nun für den stufenfreien Ein- und Ausstieg in die Züge. Nachhaltige Beleuchtungsanlagen, eine ansprechende Bahnsteigausstattung inklusive moderner Fahrgastinformationssysteme sowie Wetterschutzanlagen auf beiden Bahnsteigen runden das Paket ab. Bund, Regionalverband und Bahn investierten in die Modernisierung rund 2,4 Millionen Euro.



Abbildung 7: Barrierefreier Bahnhof Lengede-Broistedt

## Zuginformationsmonitore in Peine

Der Regionalverband Großraum Braunschweig investiert gemeinsam mit der Deutsche Bahn AG in moderne Fahrgastinformationsanzeigen an Bahnhöfen. Am Bahnhof Peine wurden nun vier Zuginformationsmonitore (ZIM) in Betrieb genommen. Dadurch wird es den Fahrgästen ermöglicht, sich bereits beim Betreten der Verkehrsstation über Gleisänderungen und Verspätungen zu informieren.

In der gesamten Region sollen in Summe 21 ZIM aufgestellt werden, dafür investiert der Regionalverband insgesamt 2 Mio. Euro für diese moderne Auskunftsmöglichkeit.

## Barrierefreier Umbau Langelsheim

Der Bahnhof Langelsheim wurde für 6,7 Millionen Euro barrierefrei um- bzw. ausgebaut. Nach einer 14-monatigen Bauzeit bietet der Bahnhof Langelsheim nun deutlich mehr Komfort und Service für alle Reisenden. Zu der Modernisierung gehörte der Bau eines neuen Hausbahnsteigs sowie Mittelbahnsteigs. Die Bahnsteige haben jeweils eine Länge von 140 Metern und eine Höhe von 55 Zentimetern. Damit wird ein stufenfreier Ein- und Ausstieg in die Züge ermöglicht. Der Neubau der Personenunterführung liegt rund 20 Meter östlich von dem bisherigen Standort entfernt und ist mit zwei Aufzügen barrierefrei erreichbar. Das Maßnahmenpaket wird durch nachhaltige Beleuchtungsanlagen, moderne Bahnsteigausstattungen mit digitalen Fahrgastinformationssystemen, Wetterschutzanlagen auf beiden Bahnsteigen sowie neuen Wegeleitungen mit taktilen Blindenleitstreifen komplettiert.

## Fahrgastinformation und Mobilitätsmanagement

Für einen attraktiven ÖPNV sind regelmäßige und zuverlässige Informationen über den aktuellen Betriebsablauf sowie ggf. auftretende Verspätungen unerlässlich – vor und während der Fahrt. Dazu gehören auch dynamische Informationen während des gesamten Fahrtweges z. B. über Apps, an stärker frequentierten Haltestellen über so genannte **Dynamische FahrgastInformationsanzeigen** (DFI).

Darüber hinaus können Bürgerinnen und Bürger im Rahmen eines umfassenden Mobilitätsmanagements gezielt auf den ÖPNV gelenkt bzw. für diesen gewonnen werden.



Im Berichtszeitraum wurde das Projekt zur Ausstattung von Haltestellen mit dynamischen Fahrgastinformationsanzeigen (DFI) in Braunschweig und Cremlingen abgeschlossen. Hier wurden insgesamt 243 DFI-Anzeiger installiert. Bei den weiteren 19 Projektpartnern im Großraum Braunschweig konnte wegen technischer Probleme das Projekt bislang noch nicht abgeschlossen werden (s. auch Vorlage-Nr. 2022/172).

Abbildung 8: DFI-Anzeiger in Braunschweig

## Mobilitätsmanagement: Projektabschluss und Ausblick

Das Ziel des landesseitig geförderten Projektes „Regionales Mobilitätsmanagement/mobi38“ war und ist es, das Bewusstsein der Menschen in der Region für eine nachhaltige Mobilität anzusprechen. Der Kern des Förderzwecks war eine breit angelegte Informationskampagne, um die Nutzungshäufigkeit der Verkehrsmittel im Umweltverbund mit weichen Maßnahmen aus den Bereichen Information und Kommunikation zu erhöhen. Themen und Wünsche der Kommunen wurden im Juli 2020 im Rahmen von Telefoninterviews aufgenommen. Zeitgleich wurden auch die Verkehrsunternehmen und Interessenverbände über das Projekt mobi38 informiert.



Abbildung 9: Website von mobi38.de

Themen, die für mehrere Kommunen von Interesse waren, wurden gezielt in Workshops zu Mobilitätsstationen, geteilter Mobilität, Mobilitätsportalen und zur Busbeschleunigung aufgegriffen. Hierdurch konnte ein Wissenstransfer und Austausch untereinander erfolgen. Die Tabelle in der Anlage gibt einen Überblick über die Themen, die von den Partnern genannt wurden und zeigt die gewählten Maßnahmen und deren Umsetzung.

Die regionsweite Informationskampagne mit der Mobilitätswebseite mobi38.de, Newsletter, Radiospots, Anzeigen konnte wie geplant im September 2020 starten. Die Webseite wurde regelmäßig aktualisiert und erweitert, u. a. wurde ein CO<sub>2</sub>-Rechner, Pendlportal „fahrmit38.de“ sowie Video-clips integriert und beworben. Durch die regionsweite Verteilung der Mobilitätsmagazine in alle Haushalte im Februar 2022 sowie die Möglichkeit, die Mobilitätsmagazine inkl. Lokalteil pro Verbandsglied auch digital anzuschauen, ist der Schwerpunkt der Informationskampagne umgesetzt und das Förderziel erreicht worden. Insgesamt wurden Konzepte für 23 Maßnahmen erstellt und erfolgreich umgesetzt (siehe Anlage).

Zur Evaluation des Projektes wurden eine Online-Befragung und Gruppeninterviews mit der Zielgruppe Senior\*innen durchgeführt. Ziel der Befragungen war es, auf freiwilliger Basis ein Stimmungsbild und einen Einblick über Mobilitätswünsche der Menschen in der Region zu erhalten.

Die im Projekt entwickelten Maßnahmen wirken teilweise langfristig und stehen über das Projektende hinaus weiter zur Verfügung. Sie sind einfach und kostengünstig reproduzierbar. Dies wurde im Berichtszeitraum und darüber hinaus für die Mobilitätswebseite [mobi38.de](http://mobi38.de), dem Newsletter, dem Dokumentarfilm über nachhaltige Mobilität u. a. Medien umgesetzt und durchgeführt.

## Marketing

### Marketingkonzept zur Weiterentwicklung der On-demand-Verkehre

Die Weiterentwicklung der On-demand-Verkehre (s. **Ein Jahr flexo in der Region**) wurde mit einem mehrstufigen Marketingkonzept begleitet. Neben der kontinuierlichen Aktualisierung der Homepage [www.flexo-bus.de](http://www.flexo-bus.de) wurden parallel zum Start des Einsatzes der neuen flexo-Fahrzeuge je Projektgebiet aussagekräftige Plakatkampagnen realisiert. Des Weiteren erfolgte zum Jahresende 2022 eine Online-Werbekampagne in allen flexo-Gebieten, um den Bekanntheitsgrad des neuen flexo-Angebotes vor Ort zu erhöhen.

### Image-Kampagne

Mit einer neuen Kampagne hat der Regionalverband im November 2022 für die Erkundung der Region mit dem ÖPNV geworben. Ziel der Kampagne war es, Pendler an Bahnhöfen und in deren unmittelbarer Umgebung mit dem Motiv anzusprechen und dafür zu werben, dass sie den ÖPNV auch für Freizeitaktivitäten in der Region nutzen können. Dafür wurden für jedes Verbandsmitglied unterschiedliche Plakatmotive entworfen, die in den größeren Bahnhöfen hingen und die ganze Region beworben haben. Über einen QR-Code auf den Plakatmotiven sind die Nutzenden auf der Landingpage <https://einsteigen.regionalverband-braunschweig.de/> gelandet, wo weitere Ausflugsziele aufgeführt sind.

Die Kampagne wurde mit einem Radiospot erweitert, der die Thematik der Plakatmotive aufgegriffen hat und für die Erkundung der Region mit dem ÖPNV warb.



Abbildung 10: Beispielmotive der Kampagne: Aushang in Braunschweig (links), Aushang in Gifhorn (rechts)

## Verbund-Tarif (VRB)

### Attraktivitätssteigerung des Jobtickets

Der Verkehrsverbund Region Braunschweig (VRB) hat ein neues Job-Abo aufgelegt. Das beinhaltet bessere Konditionen und einen vereinfachten Zugang für die Betriebe und Unternehmen. Ab 20 teilnehmenden Beschäftigten können Unternehmen oder Institutionen eine Rahmenvereinbarung mit dem VRB schließen. Statt wie bisher 50 braucht es ab sofort nur noch 20 Teilnehmende innerhalb eines Unternehmens.

Der VRB bietet drei verschiedene Modelle für das Job-Abo an:

- **Job-Abo Classic:** Der Mindestzuschuss der Arbeitgeber beträgt 15 Euro pro Monat und Mitarbeitenden – der VRB gibt 5 % Rabatt auf das reguläre Plus-Abo. Bsp.: Das Job-Abo kostet dann in Preisstufe 1 nur 43,70 Euro statt 61,80 Euro des regulären Plus-Abos (ohne Arbeitgeberzuschuss). Im Ergebnis eine Ersparnis von 18,10 Euro.
- **Job-Abo Classic Plus:** Der Mindestzuschuss der Arbeitgeber beträgt 30 Euro pro Monat und Mitarbeitenden – hier gibt der VRB 10 % Rabatt auf das Plus-Abo. Das Job-Abo kostet in Preisstufe 1 dann 25,60 Euro statt 61,80 Euro des regulären Plus-Abos (ohne Arbeitgeberzuschuss). Im Ergebnis eine Ersparnis von 36,20 Euro.
- **Job-Abo Premium:** Alle Jobabonnenten eines Unternehmens erhalten das Ticket als Netzkarte für die Preisstufe 4 und können damit durch das gesamte Verbundgebiet fahren. Die Arbeitgeber zahlen mindestens 50 Euro dazu, der VRB gewährt 25 % Rabatt auf das Plus-Abo. Das Job-Ticket kostet dann 53,70 Euro statt 138,30 Euro wie im regulären Plus-Abo (ohne Arbeitgeberzuschuss). Im Ergebnis eine Ersparnis von 84,60 Euro.

### 9-Euro-Ticket

Das 9-Euro-Ticket war eine Initiative der Bundesregierung als Teil des Energie-Entlastungspaketes, auf das sich der Koalitionsausschuss am 23. März 2022 verständigt hatte. Ziel war es, einen Anreiz zum Umstieg auf den klimaschonenden ÖPNV und zur Einsparung von Kraftstoffen zu schaffen. Mit dem Ticket konnten in den Monaten Juni, Juli und August für nur neun Euro monatlich alle Busse und Bahnen im Nah- und Regionalverkehr genutzt werden. Alle 19 im VRB vertretenen Verkehrsunternehmen (Bus- und Bahnunternehmen) haben das 9-Euro-Ticket in den drei Gültigkeitsmonaten anerkannt.

Neben dem Verkauf über Fahrkartenautomaten und Servicestellen wurde das 9-Euro-Ticket pünktlich zum 01.06.2023 über alle drei im Gebiet des VRB angebotenen Handy-Apps „VRB-Fahrinfos & Tickets“, „Meine BSVG“ und die „WVG-App“ digital angeboten.



Abbildung 11: 9-Euro-Ticket

## Deutschlandticket

Pünktlich zum bundesweiten Start des Deutschlandtickets (D-Ticket) am 1. Mai dieses Jahres, ist es auch im Gebiet des Verkehrsverbundes Region Braunschweig (VRB) verfügbar. Das hat die Gesellschafterversammlung der 19 Verkehrsunternehmen und des Regionalverbandes unter der Voraussetzung, dass der Bundesrat am 31. März die gesetzliche Grundlage schafft, beschlossen.

Alle 19 im VRB vertretenen Verkehrsunternehmen (Bus- und Bahnunternehmen) erkennen das Ticket an, das 49 Euro im Monat kostet. Es gilt für den Nahverkehr bei allen teilnehmenden Verkehrsunternehmen in ganz Deutschland – für alle Busse, Straßen-, S- und U-Bahnen sowie für Regionalzüge. Es ist als Abonnement erhältlich, monatlich kündbar und personengebunden, also nicht übertragbar. Das Deutschlandticket soll in digitaler Form angeboten werden, so ist es der Wunsch des Bundesverkehrsministers. Neben der Möglichkeit, ein Handyticket zu erwerben, können es Kund\*innen des VRB in diesem Jahr auch als gedrucktes Ticket bekommen.

## Weiteres

### Fertigstellung eines Radverkehrskonzeptes

Der Radverkehr übernimmt wichtige Funktionen im Rahmen klimafreundlicher, stadt- und landverträglicher, leiser und gesunder Mobilität. Der Radverkehr gewinnt sowohl in der Alltagsmobilität als auch im Freizeitverkehr zunehmend an Bedeutung. Im Verbandsgebiet des Regionalverbandes Großraum Braunschweig soll der Radverkehr insbesondere im Alltag eine wesentliche Rolle bei der Mobilitätsbewältigung erhalten und zu einem vollwertigen Verkehrsmittel weiter entwickelt werden. Dafür hat der Regionalverband – gemeinsam mit Gutachtern – das Regionale Radverkehrskonzept (RRVK) erarbeitet. Ein Regionales Radverkehrsnetz und fünf Handlungsfelder bilden die fachliche Grundlage und den strategischen Handlungsrahmen für weitere Planungen.

Dieses Konzept enthält Empfehlungen für eine gesamtheitliche Strategie zur Förderung des Radverkehrs sowie zu einer Vernetzung mit den anderen Verkehrssystemen, insbesondere dem ÖPNV.

### 30 Jahre der Regionalverband Großraum Braunschweig

„30 Jahre – 30 Themen“: Unter diesem Motto feierte der Regionalverband Großraum Braunschweig im August 2022 sein 30-jähriges Bestehen. Eingeladen waren mehr als 200 Gäste aus Kommunen, Verbänden, Unternehmen und Forschungseinrichtungen der Region genauso wie Staatssekretäre, Landrät\*innen, Oberbürgermeister\*innen und Bürgermeister\*innen. Im Fokus der Veranstaltung stand die regionale Zusammenarbeit.



Abbildung 12: 30-Jahr Feier Regionalverband Großraum Braunschweig

Der Regionalverband Großraum Braunschweig setzt sich seit 1992 dafür ein, die Stärken der Region zu bündeln und die acht Verbandsglieder, die kreisfreien Städte Braunschweig, Wolfsburg und Salzgitter sowie die Landkreise Gifhorn, Goslar, Helmstedt, Peine und Wolfenbüttel, stärker zu vernetzen.

### **SrV und MiD: Mobilitätserhebungen in der Region**

Wie soll die Mobilität von morgen gestaltet werden? Um das herauszufinden, soll die alltägliche Mobilität der Bevölkerung in den Kommunen der Region erforscht werden. Dafür nimmt der Regionalverband Großraum Braunschweig an zwei Mobilitätserhebungen teil. Zum einen an der „Mobilität in Deutschland“ (MiD), welche Mobilitätsdaten in ganz Deutschland erhebt. Zum anderen ist der RGB Teil des Forschungsprojektes „Mobilität in Städten – SrV 2023“, das zeitgleich in mehr als 500 deutschen Städten und Gemeinden läuft.

Die beiden Projekte liefern wichtige Erkenntnisse und Daten für die örtliche und regionale Verkehrsplanung, die Regionalentwicklung sowie für die Verkehrspolitik. Zuletzt hat der Regionalverband eine Erhebung in 2010 vorgenommen, seitdem hat sich vieles im Lebensstil und in der Mobilität der Menschen verändert. Damit der Verband die Anforderungen und Lebensumstände bei unseren Planungen berücksichtigen kann, sind aktuelle Daten notwendig.

SrV 2023 - Mobilität in Städten:  
teilnehmende Kommunen im Großraum Braunschweig

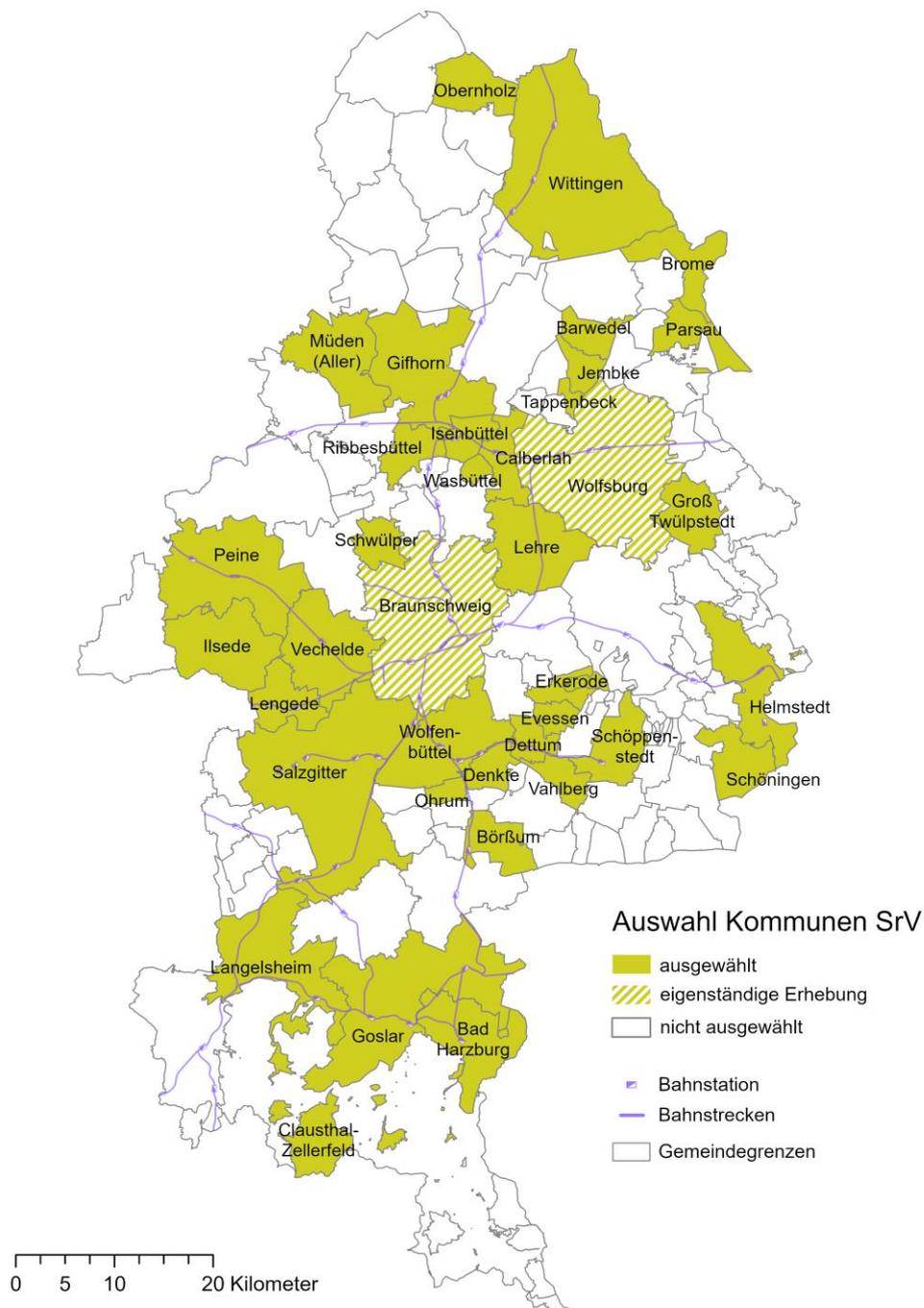


Abbildung 13: Ausgewählte Kommunen im Verbandsgebiet (hier: SrV)

# Anlage

## Anlage 1

### Themen der Kommunen und deren Umsetzung durch den Bereich Verkehr des Regionalverbandes Großraum Braunschweig

Themen der Kommunen im Juli 2020	Umsetzung Regionalverband im Bereich Verkehr
Fahrradinfrastruktur/ Mobilitätsstationen an Zugangsstellen	- Workshop 1 Mobilitätsstationen (11/2020) Projekt Mobilitätsstationen
Carsharing	- Workshop 2 geteilte Mobilität (02/2021)
Zentrale APP für die gesamte Region (ÖPNV, Fahrradboxen, Sharing)	- Workshop 3 Mobilitätsportal (07/2021)
Verbesserung/Verdichtung des ÖPNV- Angebotes	- Workshop 4 Busbeschleunigung (03/2022) Schwachstellenanalyse in Umsetzung
Kommunikation von bereits bestehenden Angeboten (Informationen über nachhaltige Mobilität)	- Mobilitätswebseiten mobi38.de, Marke mobi38, Videoclips für nachhaltige Mobilität
Entwicklung und Bereitstellung von Informationsmaterialien	- Mobilitätsmagazin (regionsweite Haushaltsverteilung, direkter Versand an Partner) und - Newsletter (über mobi38.de abonnierbar und direkter Versand) - Workshops - Leitfäden und Impulse - Kampagne „Mobilität neuerfahren“ (Radiospots, Anzeigen, redaktionelle Texte für Gemeindezeitungen, animierte Videos) - CO2- Rechner für die Ermittlung des „persönlichen Klima-Fußabdruck“ - Fahrmit38 (Fahrgemeinschaftsportal)
Zielgruppenbezogene Ansprachen Verkehrssicherheit	- <b>Schüler:</b> Projektwoche StatusRad (IGS Edemissen, Landkreis Peine) - Impuls Laufbus für Grundschulen (ganze Region) - Runder Tisch Laufbus (Stadt Braunschweig), Umsetzung Konzept „freizeit for future“ vsl. Stadt Salzgitter - <b>Touristen:</b> Touristisches Mobilitätsmanagement (Landkreis Goslar) - <b>Senioren:</b> Befragung je ein Seniorenkreis (Landkreise Helmstedt, Gifhorn, Wolfenbüttel) - <b>Berufstätige:</b> Impuls Betriebliche Mobilität (ganze Region)
Möglichkeiten zur Fahrradabstellung kommunizieren	- Informationen über mobi38 (B+R-Karte)
Radwegeinfrastruktur/Radschnellwege Fahrradmitnahme im ÖPNV, Lückenschluss im Wegebau	- Regionales Radverkehrskonzept, - Projekt Radschnellwege, Tarifstrukturreform
Beratung für Fördermittel, Ausschreibungen	- Begleitung bei Antragstellung und Projektumsetzung für das Touristische Mobilitätsmanagement im Landkreis Goslar - Ausschreibungsbegleitung Videoclip AGR (Stadt Wolfsburg)

## Anlage 2

**Übersicht der durchgeführten Maßnahmen**

Unter dem Motto „**verstehen, informieren, motivieren und unterstützen**“ wurden die unten dargestellten Maßnahmen entwickelt und umgesetzt:

(Bedürfnisse erfahren, Hemmnisse verstehen, Wünsche hören, Menschen mitnehmen, Anstoß zur Verhaltensänderung geben, öffentliche Partner zu begleiten, zu informieren und zu unterstützen.)

	<b>Thema der Maßnahme</b>	<b>Reichweite</b>
1	Aufbau Netzwerk mit Partnern (Kommunen, Verkehrsunternehmen etc.) durch telefonische Ansprache	regionsweit
2	Evaluation des Mobilitätsmanagements durch eine quantitative Online-Befragung und durch Gruppeninterviews mit Senior:innen	Regionsweit LK GF, HE, WF
3	Erstellung der Marke mobi38	regionsweit
4	Mobilitätswebseiten mobi38.de	regionsweit
5	Erstellung eines regelmäßigen Newsletters, der per Abo und zusätzlich ca. 600 Adressaten direkt versandt wird	regionsweit
6	Videobotschaft: Mobilität der Zukunft	regionsweit
7	Videoclips für die Darstellung wie einfach Mobilität zu planen und zu nutzen ist	regionsweit
8	Mobilitäts-Magazin MOBI38 regional & kommunal. Schwerpunkt der regionsweiten Informationskampagne, Verteilung an alle Haushalte (02/2022). Zusätzlich direkter Versand an über 600 Partner	regionsweit
9	Anzeigenkampagnen und redaktionelle Texte in den Gemeindeblättern sowie auf der Mobilitätswebseite mobi38.de	regionsweit
10	Impuls „Laufbus“ (Streuung über Homepage und Schulverwaltungsämter), Teilnahme am runden Tisch „Laufbus“	regionsweit Stadt BS
11	Impuls zu betrieblicher Mobilität (Streuung über Homepage)	regionsweit
12	Schulprojektwoche „StatusRad“ für 9.-10. Klasse IGS Edemissen	LK PE
13	Integration eines CO <sub>2</sub> -Rechner in mobi38.de	regionsweit
14	Begleitung Ausbau Fahrgemeinschaftsportal fahrmit38.de und zusätzliche Integration in mobi38.de	regionsweit
15	Dokumentarfilm für nachhaltige Mobilität inkl. Einzelner Videoclips für Bus, Bahn, Fahrrad, zu Fuß, Auto, Vernetzung, Mobilitätsstationen	regionsweit
16	Workshop Mobilitätsstationen	regionsweit
17	Workshop Geteilte Mobilität	regionsweit
18	Workshop Mobilitätsplattform	regionsweit
19	Workshop Busbeschleunigung	regionsweit
20	Begleitung für Videoclip zu „Alternative Grüne Route“	Stadt WOB
21	Begleitung Förderantrag: Klimafreundliche touristische Mobilität	LK GS
22	Begleitung Förderantrag „Glück erFAHren“	regionsweit
23	Skizze Förderantrag „Lebenswertes Land“	regionsweit